

## Klare Absage an die Gegner

*Nordumgehung: Katalog der Stellungnahmen des Landesbetriebs Straßenbau*

VON STEFAN SCHELP

• **Bad Oeynhausen. Die Nordumgehung kann kommen. Jedenfalls, wenn es nach dem Landesbetrieb Straßenbau in Minden geht. Mit dem „Katalog der themenbezogenen Stellungnahmen“ legt die Behörde die Argumentation vor, mit der sie in den Erörterungstermin ab 10. Februar kommenden Jahres im Rehmer Bürgerhaus gehen will, Fazit der planenden Behörde nach der Auseinandersetzung mit den 1.408 Einwendungen: Die Umgehung bringt für Bad Oeynhausen viel Gutes - und mit den Nachteilen lässt sich leben.**

Die erste Absage geht an die unbeirrbaren Fans von Trog, Tunnel, Einhausung oder Hochstraße, Die Gründe sind bekannt, Die Hellquellen seien durch diese Lösungen gefährdet, warnt die Mindener Behörde, eine Hochstraße brachte „städtebauliche Eingriffe, die nicht ausgleichbar sind.“ Letzteres gelte insbesondere auch für die Einhausung, „Der Baukörper einer Einhausung (...) verursacht einen Eingriff in die städtebauliche Substanz die als nicht vertraglich einzustufen ist“, lautet das Urteil. Die durch den sechs Meter hohen Baukörper verursachte Trenn Wirkung könne auch durch eine Begrünung nicht kompensiert werden.

---

### Keine weiteren Anschluss-Stellen

Kein Weg führt aus der Sicht der Planer auch an der B 61 neu im Bereich Dehme vorbei, sie sei unverzichtbarer Bestandteil der Gesamtplanung, Von ihr wie von der gesamten Nordumgehung profitiert aus Mindener Sicht nicht nur die Kanalstraße, über die sich dann wesentlich weniger Verkehr wälzen werde, sondern auch zahlreiche weitere Gemeindestraßen, die bislang als „Umleitung“ für die verstopfte Kanalstraße genutzt werden. Auch auf der Eidinghausener Straße werde es nicht deutlich mehr Verkehr geben. Vier Anschlüsse an die Nordumgehung sind derzeit geplant: das Autobahnkreuz Löhne und die Anschluss-Stellen Eidinghausen, Dehme und Rehme. Und dabei soll es bleiben: „Der Landesbetrieb Straßenbau NRW lehnt jede weitere Anschluss-Stelle ab“, heißt es unmissverständlich.

---

### Angemessene Entschädigung für passiven Lärmschutz

Durch die Nordumgehung werde der Mensch nicht Schaden an seiner Gesundheit nehmen, versichern die Planer. Das gelte auch für den Lärm, der von der Straße ausgehen wird. In der überwiegenden Zahl der Fälle werde der Grenzwert nicht überschritten. In den anderen Fällen ergibt sich für den Eigentümer ein Anspruch auf eine „angemessene Entschädigung für die erforderlichen passiven Schallschutzmaßnahmen“. Dazu gehören zum Beispiel Lärmschutzfenster oder Lüfter.

Das große Los zieht nach Auffassung der Mindener die Stadt Bad Oeynhausen als Kurort. Die Entlastung der Kanal- und Mindener Straße führe zu einer Verminderung der Beeinträchtigungen des anliegenden Kurzentrums, seiner Einrichtungen und der Freianlagen“, schreiben die Trassen - Planer.

Auch die Angestellten und Patienten der Kurklinik Bad Oeynhausen brauchten sich keine Sorgen zu machen. Aufgrund der großen Entfernung der Klinik zur Nordumgehung könnten negative Auswirkungen ausgeschlossen werden, heißt es in dem Katalog.



**Offenes Ende:** Noch ist das Kreuz bei Rehme unvollendet. Aber auch wenn sich hier die Nordumgehung anschließt, bleibt das Dasein lebenswert, versichert der Landesbetrieb Straßenbau Minden

FOTO:STEPHAN SCHELP